

SPD

Sozialdemokraten

georgsmarienhütte im gespräch



Nr.53

Februar 1994

Neuer Investor für das Kasino ?

In den letzten Wochen machte frohe Kunde in der Hüttenstadt die Runde. Nach etlichen, vergeblichen Anläufen, einen geeigneten Betreiber für das mit vielen Emotionen behaftete Kasino zu finden, scheint jetzt ein Investor gefunden zu sein.

Er will den Saalbetrieb mit ständiger Restauration aufrechterhalten und auch den Kasinokeller wieder öffnen. Wir hoffen, daß es diesmal klappt!

Die Alternative würde heißen: Anbau und Betrieb durch die Stadt selbst oder Abbruch. Klaus Kraegeloh

Ein Hauch von Ewigkeit



Laura Biagiotti
ROMA
Parfums

COSMETIC
Dälken
PARFÜMERIE

*Oeseder Str. 115
Georgsmarienhütte*



Niedersachsen lebt auf.

In den Parlamenten müssen
Arbeitnehmer aus der freien
Wirtschaft vertreten sein.

Unser Kandidat im
Wahlkreis 85

Alfons Schwegmann

Ein Arbeitnehmer aus unserer Mitte

SPD

Zu Beginn des Jahres 1994

möchte ich als Kreistagsmitglied einige Informationen aus der Arbeit der Kreistagsfraktion geben:

Besonders viel Arbeit leisten derzeit die Mitarbeiter des Arbeitskreises "Abfallwirtschaft". Ging es 1993 vor allem darum, in die Verträge zur Entsorgung für DSD soviel Bedingungen zu Stärkung des Landkreises einzubauen wie möglich, so geht es in diesem Jahr in erster Linie um die Ausarbeitung der Kriterien für die Depo-niestandortsuche.

Als DSD im Herbst der finanzielle Kollaps drohte, gelang es unserer SPD-Fraktion im Kreistag eine Resolution an den Bundesgesetzgeber zu verabschieden, die wesentliche - wenn auch nicht alle unsere - Bedenken enthält. Die Einstimmigkeit des Kreistages war uns dabei wichtig.

Im Kreishaushalt beginnen 1994 nach vielen fetten Jahren die mageren Jahre. Das hat drei Gründe: die Sozialleistungen steigen unverhältnismäßig stark. Die wirtschaftliche Rezession führt zu geringen Finanzausgleichsmitteln (FAG) und schließlich werden die neuen Länder ab 1995 in den FAG integriert. Zwar zahlen wir für die Deutsche Einheit schon jetzt. Aber ab 1995 wirkt sich das erstmals im Finanzausgleich und damit wesentlich stärker aus.

Bei unseren Vorschlägen zum Haushalt 1994 sind wir nicht nur um unsere Schwerpunkte bemüht gewesen, sondern haben auch einige Einsparvorschläge gemacht. In wenigen unserer Punkte hat die CDU Kompromißbereitschaft gezeigt. Gerade in Zeiten knapper Finanzmittel und der Notwendigkeit, finanzielle Leistungen zu streichen, ist es unakzeptabel, wenn die Mehrheitsfraktion gesprächs- und rücksichtslos ihre Macht demonstriert. Sie hat sogar den im Jugendhilfeausschuß mit Mehrheit gefällten Beschluß, die Verträge mit den Trägern der Psychologischen Beratungsstellen nicht zu kündigen, im Kreistag gekippt.

Die CDU hat darüber hinaus im investiven Bereich ohne Bedenken eine halbe Millionen zusätzlich gekürzt ohne Rücksicht auf Arbeitsplätze, die durch solche Rigorosität gefährdet werden.

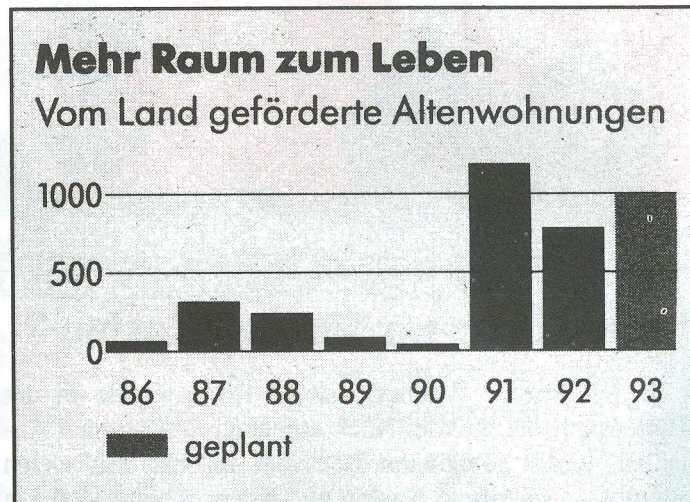
Vergeblich protestiert haben wir auch gegen die Absicht, die Zahl der in der Kreisverwaltung Auszubildenden drastisch zu senken, andererseits aber die hoch dotierte Stelle einer/eines kreiseigenen Pressereferentin/Pressereferenten neu auszuschreiben für so einer angespannten Finanzsituation halten wir es erforderlich, besonders im gehobenen Dienst einerseits Stellen einzusparen und andererseits Beförderungen zurückzustellen. Die Verwaltungsspitze aber denkt weiter über schnellste Höhergruppierungen im kostenintensivsten Bereich der Bediensteten nach.

Da der Kreis zusätzlich zu der schon 1993 erfolgten, von uns abgelehnten Erhöhung der Kreisumlage, selbst die an die Gemeinden weiterzugebenden Investitionszuweisungen um 600.00 DM kürzt, haben wir den Haushalt 1994 abgelehnt.

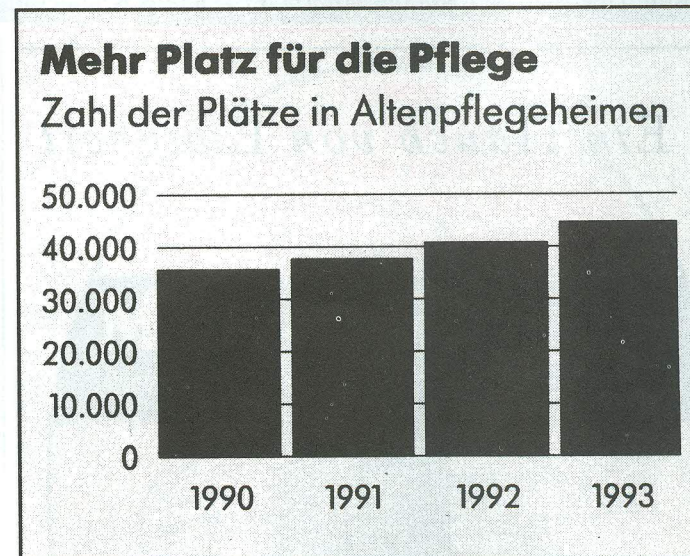
Soviel für 1993. Für 1994 wünschen wir uns allen, daß es mit der SPD überall so aufwärts geht wie in Branden-

Worauf wir stolz sind:

In Niedersachsen hat Alter Zukunft



1.075 Altenwohnungen förderte die SPD allein im Jahre 1991. 1990 bei der CDU waren es ganze 43.



1990 gab es einen Pflegenotstand. Heute gibt es 9.000 Pflegeplätze und 4.600 Pflegekräfte mehr.

Im Rat notiert:

Leider wurde eine Beteiligung der Stadt Georgsmarienhütte an einer Windkraftanlage auf dem Schnettberg in Holsten-Mündrup von der F.D.P./CDU-Gruppe in der Ratssitzung vom 24.11.1993 abgelehnt, obwohl hier eine gute Möglichkeit bestand, die Schadstoffbilanz der Stadt Georgsmarienhütte zu verbessern.

burg, landes- und bundesweit plus 6,3 % und Johannes Rau als Bundespräsidenten.

Friedel Timmermann Mitglied der SPD-Kreisfraktion

Für unseren Wahlkreis gilt auch ganz eindeutig:

Unser Minister Gerhard Schröder redet nicht nur, er sichert auch durch zielgerichtete und tatkräftige Unterstützung in unserem Wahlkreis in erheblichem Umfang Arbeitsplätze.

Durch die Beihilfen - im Einklang mit den EG-Vorschriften - für Forschung und Entwicklung, aber auch die soziale Abfederung des notwendigen Personalabbaues ermöglicht die Niedersächsische Landesregierung in Georgsmarienhütte die notwendige Umstrukturierung der Metallurgie hin zum E-Ofen und damit die langfristige Sicherung von 1.200 direkten Arbeitsplätzen, die ohne diese Unterstützung wohl nicht zu halten gewesen wären.

Ich weiß, daß nicht nur die betroffenen Bürger in Georgsmarienhütte, sondern auch zahlreiche mittel- und unmittelbar betroffene Bürger unseres Wahlkreises dieses tatkräftige Handeln von Gerhard Schröder zu würdigen wissen.

Die SPD in Niedersachsen will und wird diesen Weg weitergehen. Als Landtagskandidat kämpfe ich an der Seite der Landesregierung und unterstütze deren Politik.

Mein besonderer Einsatz gilt der Sicherung der vorhandenen und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Am 13. März haben Sie zwei Stimmen:

Mit der Erststimme können Sie mich als Vertreter unseres Wahlkreises in den Landtag wählen. Mit der Zweitstimme entscheiden Sie über die Stärke der SPD im Landtag. Dies ist die Stimme für Gerhard Schröder.



Rudolf Scharping und Alfons Schwegmann auf dem Wiesbadener Parteitag der SPD im Gespräch mit Hagener Jusos



1	Alfons Schwegmann SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>	
2	Wahlkreisabgeordneter / Wahlkreisabgeordnete CDU <small>Christlich Demokratische Union Deutschlands</small>	<input type="radio"/>
3	Wahlkreisabgeordneter / Wahlkreisabgeordnete GRÜNE <small>DIE GRÜNEN</small>	<input type="radio"/>

	SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands Gerhard Schröder, Gerhard Glogowski, Beate Tönning, Christina Bühmann</small>	1
<input type="radio"/>	CDU <small>Christlich Demokratische Union Deutschlands Erste Bewerber / innen des Landtagswahlkreises</small>	2
<input type="radio"/>	GRÜNE <small>DIE GRÜNEN Erste Bewerber / innen des Landtagswahlkreises</small>	3

ZUKUNFTS MUSIK



nur 2.900,- DM

Ihr **Bang & Olufsen** Fachberater
seit über 15 Jahren

RADIO · REIMER

Iburger Str. 19 · 49082 Osnabrück · Tel. 05 41/57 27 28

Meisterbetrieb · Seit 1961 · Eigene Fachwerkstatt

P im Hof und vorm Geschäft

Wir gestalten Ihre Anzeige

05 41 2 88 79

Kein Sparen am falschen Ende !

Seit einigen Wochen nun tagt das wohl außergewöhnlichste Gremium der Stadt Georgsmarienhütte. Der Arbeitskreis "Haushaltskonsolidierung und Verwaltungsreform". Bei Jugendverbänden und Kulturschaffenden in der Stadt geht bereits Panik um. Sind sie es wieder einmal, die für verfehlte Finanzpolitik und Schuldenaufhäufung die Zeche zahlen sollen? Jugend und Kultur sind freiwillige Leistungen einer Kommune. Dort, und nur dort, läßt sich vortrefflich streichen. So oder so ähnlich mag so manch einer denken. Aber, ist es sinnvoll aus rein finanziellen Gesichtspunkten ganze Strukturen die Düte runtergehen zu lassen? Man war sich einig. Kein Sparen auf Teufel komm raus und nicht auf dem Rücken der Ärmsten. Gut und Richtig. Nur, wer meint Jugendförderung und Kultur zu Luxusobjekten städtischen Handelns erklären zu können, macht es sich zur Lösung finanzieller Probleme zu einfach. Die Demontage von Jugendarbeit läßt Probleme entstehen (Gewalt, Kriminalität, Drogen, Fremdenhass, etc.), deren Eindämmung oder Beseitigung uns in einigen Jahren ungleich mehr Geld kosten wird, als jetzt eingespart werden könnte. Der dringende Apell an die Mitglieder des Arbeitskreises kann im Vorfeld daher nur lauten, die Kultur und insbesondere die Jugend nicht als Steinbruch für städtische Sparmaßnahmen zu begreifen, sondern vielmehr als Investitionsfelder für die Zukunft.

Michael Dreier

SPD Niedersachsen
lebt
auf.

Deutscher Herold
Versicherungen
Deutsche Bank Gruppe

Generalagentur

Peter Buck

Boltenweg 26

49084 Osnabrück

Telefon 05 41 / 7 66 33

Kompetenz in
Versicherungs-
fragen.

Der Deutsche Herold.
Ihr Partner.



Grünhohlkönig Rudolf I. (Glasmeier) bei der Krönungszeremonie im Schützenhaus. Beim traditionellen Grünkohlessen der SPD hob Vorsitzende Karin Samarowski (2. von links) sein Engagement für den Bürger hervor.

Parkraumbewirtschaftung - was ist das eigentlich ?

Besonders die Anwohner von Roggenkamp / Schoonebeckstraße wissen ein Lied von der Park- und Verkehrssituation im Umfeld der Oeseder Straße zu singen. Die SPD schlägt für den gesamten Innenstadtbereich eine Parkraumbewirtschaftung vor, um das Problem insgesamt zu lösen.

Unser Modell, das wir schon vor 2 Jahren in einem detaillierten Plan vorgelegt haben:

1. In den angrenzenden Wohnstraßen (besonders Roggenkamp/Schoonebekstraße) nur noch Anwohnerparken mit Berechtigung. **Folge:** Die Berufspendler werden verdrängt und belasten nicht länger die Wohngebiete.

2. In der Oeseder Straße ist nur noch Kurzzeitparken mit Scheibe für 60 Min. möglich. **Folge:** Langzeitparker, die alle 2 Stunden ihre Scheibe verstellen, verschwinden, mehr Parkplätze werden frei.

3. Mit Hilfe von Gesprächen Kurzzeitparken (60 Min.) auf den privaten, öffentlich zugänglichen Flächen durchsetzen. **Folge:** Berufstätige blockieren nicht mehr von 9 - 17 Uhr bspw. kostbare Flächen wie hinter dem Arbeitsamt.

4. Berufstätige parken zukünftig westlich des "Hochhauses", an der L 95 westlich der B 51, auf den Parkplätzen an der B 51 (bei K + K) und auf dem Schotterplatz östlich der Staufenberg-Straße, sowie auf dem städtischen Parkplatz hinter der Kirche. Auf dem letzterem vielleicht gegen eine Monatsgebühr, da kostbare Flächen blockiert werden.

Fazit: Eine vernünftige Lösung der Parkprobleme in Oesede ist möglich, wenn alle Beteiligten es wollen. Wer hat welches Interesse daran, daß es eine derartige Lösung bis heute nicht gibt?

Rainer Korte

**Nicht vergessen:
13. März
wählen gehen !**

Möbelwerkstatt **FARK** **OSTEREIDER**

Tischlermeister, Tischlermeisterin

gepr. Restauratorin im Tischlerhandwerk

Restaurierungen
Gutachten - Schätzungen
Innenausbau - Holzbildhauerarbeiten
Sonderanfertigungen

Verkaufsausstellung: Große Straße 14 (B 68)

49201 Dissen a.T.W., Tel. (0 54 21) 21 46

Antiquitäten - Antike Möbel

Bestattungsinstitut

Persönliche Beratung, Vorsorgeverträge, Überführungen,

Ausführung aller Bestattungsarten und Formalitäten

Telefon 0 54 02 / 41 89 und 23 66

Inhaber: Friedhelm Fark / Anette Osterheider

- **Kunstauktionen** - eine sichere Möglichkeit, echte Antiquitäten zu erwerben?

Ein Großteil des Auktionpublikums hofft auf einer Auktion, ein bestimmtes Objekt möglichst günstig zu erwerben.

Ist dieses Stück auch noch mit einer Expertise versehen, ausgearbeitet vom Kunsthistoriker des Hauses, wiegt sich der Käufer und Liebhaber in Sicherheit.

Leider können sich jedoch auch hier gute bis schlechte Fälschungen untermischen.

Vertrauen Sie deshalb nicht nur der Aussage des Auktionators, sondern informieren Sie sich persönlich in der Fachliteratur!

Eine fundierte Begutachtung und Wertschätzung erarbeitet Ihnen auch der geprüfte Restaurator in dem spezifischen Handwerksgebiet. Eine solche Investition bewahrt Sie vor der Enttäuschung, eine Fälschung ersteigert zu haben.

Sie möchten in der GIG inserieren
Anruf genügt Volker Haas ☎ 22 25

Hausverkauf geplant?

Es ist nicht egal, w e m
S i e den Verkauf Ihrer
Immobilie anvertrauen !

Achtung! Kaufinteressenten und Kapitalanleger:

Erkundigen Sie sich
nach unseren aktuellen
Immobilien-Angeboten !

Hausbau geplant?

Egal ob Grundstück schon
vorhanden oder nicht - wir
sind Ihr richtiger Partner !

Nutzen Sie unsere Erfahrung rund um die Immobilie ! - Rufen Sie uns einfach an:



IMMOBILIEN-SERVICE
INH. HANSA-JÜRGEN KOBRIQ
KLÖCKNERSTR. 2 - GEOERGMARIENHÜTTE
TELEFON: (05401) 6 0 6 4 - FAX: 6070

SPD-Landtagskandidat Alfons Schwegmann berichtet:

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Es gibt momentan kein wichtigeres Thema als die Sicherung der vorhandenen und die Schaffung von neuen, sicheren Arbeitsplätzen. Dafür kämpft die SPD in Niedersachsen seit der Regierungsübernahme im Jahre 1990.

Von unseren politischen Gegnern müssen wir uns in jüngster Zeit dumpfe Parolen wie "Wer das Haus ansteckt, kann nicht Feuerwehr spielen und eine Rettungsmedaille erhalten!" anhören. Unsachlicher und polemischer wie es die CDU in Niedersachsen im Moment vorführt, kann man einen Wahlkampf wohl nicht betreiben. Das ist offensichtlich so, weil ihnen nichts anderes mehr einfällt.....

Wirtschaftsstandort Niedersachsen:

Obwohl Wirtschaftspolitik in erster Linie Sache der Bundesregierung ist, hat Gerhard Schröder bewiesen, daß er sich für den Industriestandort Niedersachsen wirkliche Verdienste erworben hat. Bei einem Vergleich der 267 Regionen Westeuropas nach ihrer Investitionsqualität stellte die Fachzeitschrift "Wirtschaftswoche" im Jahre 1993 fest:

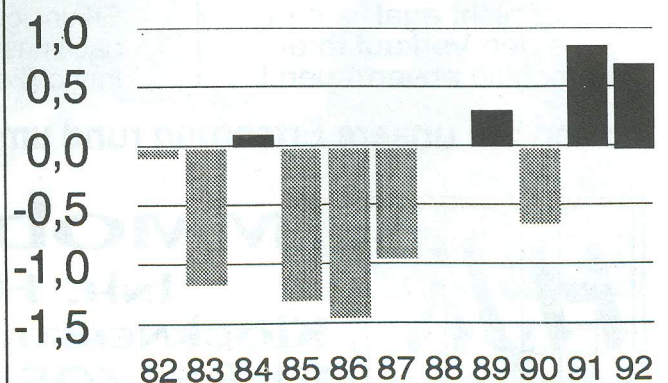
* Die Region Hannover ist in Europa die Nr. 2, in Deutschland die beste Region.

* Alle vier niedersächsischen Regierungsbezirke - einschl. Weser-Ems- liegen in Deutschland im vorderen Viertel der Rangliste.

Vom Juli 1991 bis zum Juni 1993 stieg die Zahl der Arbeitsplätze in Niedersachsen um 0,8 Prozent, während sie im Durchschnitt der alten Bundesländer um 0,6 Prozent sank. Mehr Zuwachs als Niedersachsen erreichte nur Westberlin mit 0,9 Prozent. Niedersachsens Exporte wuchsen 1992 mit 8 Prozent deutlich stärker als der Bundesdurchschnitt von 2,5 Prozent. Bei den soeben veröffentlichten Zahlen für 1993 liegt Niedersachsen leicht unter dem Bundesdurchschnitt.

Niedersachsen holt auf

Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Bund - Differenz zum Durchschnitt der alten Länder in Prozentpunkten



Gewerbegebiete und Wohnungsbau in Georgsmarienhütte

Auf Einladung der SPD-Fraktion nahm Stadtdirektor Licher in der Gaststätte Rose zu den Themen "Gewerbeansiedlung" und "Ausweisung von Wohngebieten" Stellung. Die Gewerbegebiete in Harderberg sah Licher als Konsequenz der Zusammenlegung an. Nur so konnte der befürchtete Verlust von Arbeitsplätzen (Klößner) gemildert werden. Für Harderberg sprach insbesondere die topographische und die Verkehrslage. Lediglich der Bereich Hof Broxtermann, das Gelände östlich der Hamburger Straße und das Gebiet zwischen B 68 und A 33 wird noch für Gewerbeansiedlung zur Verfügung stehen. Planungen mit der Stadt Osnabrück für den Bereich Gut Waldorf sind vom Tisch. Darüber hinaus stehen jetzt Teilflächen der Georgsmarienhütte GmbH (Erzlager, Verwaltung und Oeseder Feld) zur Verfügung.

Stadtdirektor Licher betonte die Notwendigkeit, in den nächsten Jahren etwa 2000 fehlende Wohnungen bauen zu müssen. Die Planungsvorgaben der Stadt sehen dabei vor: Holzhausen (Sutfeld III und östl. Albert-Schweitzer-Straße), Kloster Oesede (Langstücksweg) und Oesede (östlich Ortskern und Averwetters Feld - umstritten). Das Gelände Gerding ist für eine zukünftige Bebauung vorgesehen, ebenso Möglichkeiten der Zweitbebauung auf großen Grundstücken und die Schließung von Baulücken. Herr Licher ging in diesem Zusammenhang auf die Tatsache ein, daß ein großer Teil Wohnraums leerstünde bzw. Zweifamilienhäuser von nur einer Person bewohnt würden. Solche Verhältnisse halte er in der jetzigen Situation für unerträglich. Klaus Kraegeloh

Öfter mit dem Rad Öfter mal zu Fuß

Wir alle legen täglich viele Wege zurück. Manchmal gezwungenermaßen, manchmal einfach nur so. Nach dem Deiters-Gutachten werden in GMHütte 60,7 % aller Besorgungen mit dem Auto erledigt, 24,4 % zu Fuß, 10,3 % mit dem Fahrrad und der geringe Rest mit dem Motorrad oder Bus.

Längst nicht jede der Autofahrten ist aber wirklich notwendig. Ältere Menschen, Frauen, Kinder und Jugendliche erledigen deshalb oft die kurzen Wege zu Fuß oder mit dem Rad. Männer zwischen 20 und 60 Jahren aber treten mit ihren Füßen lieber Autopedale, angesichts der zunehmenden Verkehrsdichte wohl aber immer häufiger auf die Bremse. Das produziert nicht nur Abgase, sondern fördert auch Aggressionen. Dieser Kreislauf muß durchbrochen werden!

Deshalb: Ein verkehrsberuhigter Citybereich und ein gezielter Ausbau eines sicheren Radwegenetzes - in und zwischen allen Stadtteilen - damit es wieder Spaß macht, zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren.

Roswitha Bunte

Trauerspiel Oeseder Straße

Seit Jahren gibt es Diskussionen um die Gestaltung der Oeseder Str. - die SPD-Fraktion hat eine Fülle von Vorschlägen und Konzepten erarbeitet, die die Interessen von Wohnbevölkerung und Geschäftsleuten berücksichtigt sollten.

Seit Anfang Februar wissen wir es nun endgültig: Die City-Gemeinschaft (= Geschäftsleute in Oesede?) lehnt sowohl versuchsweise (!) Sperrungen bspw. an Freitag-nachmittagen wie auch die Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone im Bereich der Oeseder Str. ab.

Diese ultimative Aussage in der NOZ vom 5.2.1994 ist ein Schlag ins Gesicht all derjenigen, die ihre Forderungen nach Fußgängerzone u.ä. immer wieder zurückgenommen haben, um erst die Entwicklung abzuwarten und um Kompromißlösungen zu finden. Die bedingungslose Bevorzugung des Autoverkehrs ohne jeden Ansatz einer gemeinsamen Lösung ist auch ein Affront gegen die kooperative Arbeit der SPD-Fraktion im Bau- und Verkehrsausschuß, gegen den Arbeitskreis Oeseder Str. im Rat, gegen den Vorsitzenden des Fachausschusses, der seit Jahren zwischen den verschiedenen Interessen zu vermitteln versuchte, und gegen all diejenigen, die seit Jahren nach gemeinsamen Lösungen suchen.

Besonders fragwürdig ist diese Haltung auch im Blick auf die Anwohner in den Wohnbereichen um die Oeseder Str.: Die City-Gemeinschaft macht deutlich, daß gefälligst nur ihre Interessen in der Verkehrsplanung eine Rolle zu spielen haben, was für und mit den Anwohnern geschieht, interessiert dabei nicht.

Für die SPD-Fraktion ist klar, auf welcher Seite sie steht: Wir werden die Interessen der Wohnbürger/innen vertreten und auch ohne die City-Gemeinschaft die Bedürfnisse von Kindern, Senioren, Fußgängern usw. in der Verkehrsplanung umzusetzen.

Wir werden nunmehr ohne weitere Verzögerungen die entsprechenden Anträge im Rat zur Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone, die später in eine Fußgängerzone umgewandelt wird, stellen, wir werden erneut den Antrag zur Parkraumbewirtschaftung in den Wohngebieten stellen und sehen, wie sich die Mehrheit des Rates dazu stellt. Rainer Korte

Energiekonzept vorgestellt

In der öffentlichen Ratssitzung am 26. Januar wurde von der Firma ages - Münster, das neue Energiekonzept vorgestellt. Folgende Maßnahmen werden als erforderlich angesehen:

- Senkung des Stromverbrauchs
- Verbesserung der Heizanlagen
- Verbesserte Wärmedämmung
- Einsatz von Sonnenkollektoren
- Nutzung der Windkraftenergie
- Senkung des Trinkwasserverbrauchs

Langfristig könnte so eine Reduzierung des Energieverbrauchs von ca. 30 bis 35% erzielt werden. Bernd Völkel



Wirklich kein Märchen aus 1001 Nacht :
Wir helfen Ihnen weiter

Teppich-Wäsche
 vom Spezialisten




Sie erreichen uns unter
 0 54 05 / 10 77
 Auftragsannahme
 01 30 / 20 44 (zum Nulltarif)

Möbelhallen Heinz Kemper

Möbel zu traumhaft günstigen Preisen!

Raumspartbetten, mit Lattenrost	85,--
Raumspartbetten, mit Netzrahmen	75,--
Polstergarnitur, 3 - 2 - 1	ab 590,--
Französische Betten, 90 bis 180 cm	ab 250,--
Wohnwände, 2,40 m, schwarz/silber	590,--

**Wir sind Ihr Spezialist
für günstige Einbauküchen.
Planung + Montage
innerhalb von 14 Tagen!**

Laufend jede Menge Sonderangebote

Möbel-Shop-Osnabrück
 Iburger Straße 46 (im Hof) • Tel. (05 41) 58 75 15
 Montag - Freitag von 14 bis 18 Uhr Samstag von 9 bis 13 Uhr

**Einige zählen bis drei.
Andere bis halb vier!
Wir haben bessere Lösungen
gegen Ihre Schlafprobleme!!!!**

Matratzen Centrum

Iburger Straße 76a · (Nähe Lutherkirche) · 49082 Osnabrück
 Telefon 05 41 / 5 68 78



**Das innovative Fachgeschäft für
Matratzen, Betten, Rahmen usw.
Wir beraten individuell, liefern
und entsorgen kostenlos.**
 tägl. 9.00 - 18.30 Uhr
 Ig. Do 9.00 - 20.30 Uhr
 Ig. Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

<p>Impressum:</p> <p>Herausgeber: SPD-Ortsverein GMHüte</p>	<p>Redaktion: Klaus Kraegelo Fasanenweg 21 (z.v.i.S.d.P.)</p>	<p>Anzeigen: VH-Webung Volker Haas Tel. 0 54 01 / 22 25</p>	<p>Satz und Vertrieb: OSNABRÜCK LIVE Tel. 05 41 / 2 88 79</p>	<p>Druck: PRINTMAN Satz & Druck GmbH Ruppenkampstr.11 49084 Osnabrück</p>
---	--	--	--	--